

Newsletter

Winter/2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren

Ein herzliches Willkommen auch an alle neu gewählten Mitglieder des National- und des Ständerates. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit – und auf möglichen Zuwachs in unserer parlamentarischen Gruppe!

Wer ist die parlamentarische Gruppe Bildung, Forschung und Innovation, PG BFI?

Die parlamentarische Gruppe formierte sich in der letzten Legislatur, gleich nach Verabschiedung der letzten BFI-Botschaft. Denn: Bildung, Forschung, Innovation (BFI) sind jene Bereiche, die wir stärken müssen, um die Schweiz wettbewerbstüchtig und in vielen Bereichen weltweit auf Spitzenplätzen halten zu können.

Die Gruppe zählt heute 77 Mitglieder. Wir setzen uns – unabhängig von der Parteicouleur – dafür ein, dass der BFI-Bereich gut dotiert und auf die Bedürfnisse der Schweiz als Volkswirtschaft zugeschnitten ausgestaltet wird. Das wird in den kommenden Monaten, wenn wir im Parlament die Rahmenbedingungen für Zukunft von Bildung, Forschung und Innovation festlegen, besonders wichtig sein.

Wir alle wissen, dass die Bedürfnisse der Schweiz in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation ganz spezifische sind: Wir haben mit einem latenten Fachkräftemangel zu kämpfen. Ferner ist die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Schweiz untrennbar mit hier angesiedelter, weltweit führender Forschungs- und Innovationskraft verknüpft. Hinzu kommt nun, dass wir die Zuwanderungsbeschränkungen umsetzen müssen, welche die Masseneinwanderungsinitiative verlangt.

Deshalb: Werden auch Sie Mitglied der PG BFI (vgl. Anmeldetalon im Anhang). Mindestens zweimal jährlich laden wir Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, zu Veranstaltungen ein mit hochkarätigen Referenten, die als Vertreter der Wirtschaft, der Forschung und des Bildungssektors wie der Behörden über Neuerungen, Innovationen und Trends weltweit informieren. Unsere Themen und Referate sind so gewählt, dass sie Ihnen in Ihrer Entscheidungsfindung bei anstehenden parlamentarischen Debatten dienen.

Ich freue mich, Sie zu unserem traditionellen Sessionsanlass einzuladen. Dieser findet statt:

Donnerstag, 17. März 2016, Hotel Bellevue Palace

«Bildung, Forschung, Innovation: Die BFI-Botschaft aufgeschlüsselt»

Der Schwerpunkt unserer Veranstaltung wird die Botschaft zu Bildung, Forschung und Innovation bilden, welche dann in die parlamentarische Phase geht und Ihnen zur Beratung vorliegen wird.

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen: info@pgbfi.ch

*Ihr Gerhard Pfister, Nationalrat
Präsident PG BFI*

Im Parlament

Im Grundsatz JA: Mehr Mittel für den BFI-Bereich

15.3011 Mo WBK-N. BFI-Botschaft 2017-2020. Reformen ohne Substanzverlust umsetzen: mindestens 3,9% Mittelwachstum

Die vorberatende Kommission des Ständerats hat die seitens Nationalrat im Juni vorgeschlagene Massnahme betreffend Mittelwachstum modifiziert: Statt ein Mittelwachstum von mindestens 3,9% in der Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) für die Jahre 2017-2020, plädiert die WBK des Ständerates zwar für eine Priorisierung dieses Bereichs bei der Mittelversorgung, rät aber davon ab, einen Prozentsatz für das Mittelwachstum festzusetzen.

Stattdessen solle der Bundesrat dafür sorgen, den BFI-Bereich in den Jahren 2017 bis 2020 als prioritäre Aufgabe zu behandeln und die dafür notwendigen Mittel in ausreichendem Masse zur Verfügung zu stellen: Dabei seien vier Förderungsschwerpunkte zu berücksichtigen: 1. Höhere Berufsbildung, 2. Wissenschaftlicher Nachwuchs, 3. Medizin, 4. Innovation. Damit wird der Bundesrat nach wie vor beauftragt, die Mittel für die Umsetzung nötiger Reformen in diesen Bereichen so zu bemessen, dass die höhere Berufsbildung wie die Hochschulbildung gestärkt werden können. Ohne zusätzliche Mittel können diese Aufgaben nicht bewältigt werden.

Auf dem Hintergrund der Fachkräfteverknappung wie der Zuwanderungsdiskussion kommt der Motion grosse Bedeutung zu. Obschon eine prozentuale, verbindliche Vorgabe sehr wünschenswert wäre, stellt auch die abgeänderte Motion ein Bekenntnis zu mehr Mittel für die obigen Bereiche dar. Dieser Grundsatz muss parlamentarisch bekräftigt werden.

Stärkung der Berufsbildung: Keine primär finanzielle Frage

14.451 pa. Iv. Müri. Fonds für eine Qualifizierungsoffensive in der beruflichen Grundbildung

Mo. 14.3927 Fetz. Fonds für Qualifizierungsoffensive in der beruflichen Grundbildung von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt

Beide Vorstösse wollen den Fachkräftemangel durch Aufstocken der Mittel beheben helfen. Sie verlangen vom Bund, während vier Jahren maximal 50 Millionen Franken für diverse Massnahmen im Berufsbildungsbereich zur Verfügung zu stellen. Die beiden Vorstösse sind dennoch abzulehnen: Die Förderung der (höheren) Berufsbildung soll über sehr nachhaltig angelegte, strukturelle und den Bund wie die Kantone verpflichtende Massnahmen geschehen. Dabei muss die Zusammenarbeit von Bund und Kantonen – im Rahmen der BFI-Botschaft - gestärkt und basierend auf verbindlichen Abmachungen vorangetrieben werden.

15.045 SR Forschungsinfrastrukturanlage European XFEL

Diese moderne Synchrotronstrahlungsquelle ergänzt die Forschungsinfrastruktur am Paul Scherrer Institut PSI wesentlich und dient der wissenschaftlichen Untersuchung von Materialien sowie von chemischen oder biochemischen Abläufen. Dieses Geschäft ist nun im Ständerat, nachdem der Nationalrat diesem bereits zustimmte und damit die Fortführung der europäischen Zusammenarbeit sinnvollerweise unterstützte.

Umsetzung der MEI-Initiative: Nur mit Schutzklausel

Wer über die BFI-Botschaft befindet, muss zwangsläufig auch die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative im Auge behalten: Alle Planspiele, wie die Wirtschaft genügend geeignete und genügend qualifizierte Fachkräfte und Spezialisten in der Schweiz rekrutieren könnte, sind bisher bei weitem nicht so zielführend, wie erhofft. Zudem ist zur Umsetzung der MEI-Initiative derzeit noch wenig Konkretes vorhanden, das beurteilt werden könnte. Hier werden wir erst 2016, sobald der Bundesrat die Botschaft verabschiedet, weitere Beurteilungsgrundlagen haben.

Sicher ist aber heute: Der Bundesrat kann die Forderung der gesamten Wirtschaft, es müsse bei der Umsetzung eine Schutzklausel für die Zuwanderung aus EU- und EFTA-Staaten eingebaut werden, bei der Umsetzung der Initiative nicht ignorieren. Ein entsprechendes System soll deshalb eine Schutzklausel enthalten, um die Zuwanderung regulieren zu können. Zumal bekannt ist, dass für die EU-Länder die Personenfreizügigkeit zentral ist. Die Kombination von Inländervorrang und Kontingentierung, wie der Bundesrat sie vorgeschlagen hatte, findet keine Mehrheit.

Ausblick

Sessionsanlass vom Donnerstag, 17. März 2016, 12:30 bis 14:45 Uhr «Bildung, Forschung, Innovation: Die BFI-Botschaft aufgeschlüsselt»

Den kommenden Sessionsanlass vom **17. März 2016** widmen wir ganz der bevorstehenden Beratung der BFI-Botschaft für die Jahre 2017 – 2020. Die PG BFI lädt Sie alle zu einem Anlass ein, der die Vorlage von zwei Seiten ausleuchten wird: Zunächst aus Sicht der Behörde(n), welche die Botschaft vorbereitet hat. Wir möchten hören, wie die Verwaltung die vorgegebenen Ziele zu erreichen gedenkt und welche Eckpfeiler sie dafür dem Parlament vorschlägt.

Dann aus Sicht der Praktiker aus der Industrie, welche tagtäglich vor der Frage stehen, was wirklich aus der Forschungspipeline zu ihnen dringt, wie viel Innovationsleistung sie in ihrem Unternehmen sicher stellen können – und wo sie die benötigten Fachkräfte rekrutieren können.

Die anschliessende Diskussionsrunde und das Networking helfen Fragen zu klären und ermöglichen einen ungezwungenen Austausch. Die Veranstaltung im Hotel Bellevue Palace beginnt mit einem warmen Stehlunch ab 12.30 Uhr und endet um ca. 14.45 Uhr. Referenten und die PG BFI freuen sich auf den Austausch mit Ihnen.

Seien Sie unser Gast!

Die PG BFI engagiert sich für einen attraktiven Forschungsplatz Schweiz, welcher interessante Arbeitsplätze für in- und ausländische Fachkräfte bietet und der (auch weiterhin) als Innovationsmotor für die Schweiz dient. Nur so können Forschung und Innovation ihre Leistungen zum Wohle aller erbringen.

Interessiert an mehr Informationen zu diesen Themen oder sind Sie noch nicht Mitglied der PG BFI?

Dann wenden Sie sich an:

Parlamentarische Gruppe für Bildung Forschung und Innovation PG BFI

Nordstrasse 15 – Postfach - CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 368 17 11- Telefax +41 44 368 17 70

E-Mail info@pgbfi.ch - Internet www.pgbfi.ch